

Jahresbericht 2025 des technischen Leiters Aktive

Die Saison 2025 war ein Jahr voller schwingerischer Highlights und spannenden Wettkämpfen, an den sich auch unsere Schwinger fleissig beteiligt haben. Aber vor all diesen Ernstkämpfen stand zuerst einmal der Trainingsstart im Winter an.

Auch in dieser Saison hatten unsere Schwinger das Privileg, an mehreren Techniktrainings des NOVS in unserer Schwinghalle teilzunehmen. So leiteten Matthias Sempach, Willi Graber, Benji von Ah und Dani Bösch Trainings, bei dem jeder etwas mitnehmen konnte. Auch auf Klubebene hatten wir noch einen sehr interessanten Schwingkurs mit Bieri Marcel. So hatten die Schwinger technisch viele neue Schwünge und Inputs gesehen und konnten dies in den Klubtrainings weiter vertiefen.



Zwischen all diesen interessanten Techniktrainings war auch schon das erste Rangschwingfest mit dem Niklausschwinget. Dieses lief allerdings noch nicht so gut und es konnte keiner der sechs Schwinger vom linken Ufer eine Auszeichnung nach Hause nehmen. Am Berchtoldschwinget lief es dann schon besser. Korrodi Janik konnte im sechsten Gang den Eidgenossen Räbsamen Marcel stellen und sich die Auszeichnung sichern. Diesen Februar wurden wir auch an das Hallenschwinget Untervaz eingeladen, diese Einladung nahmen wir dankend an. Es nahmen vier unsere Aktiven daran teil, darunter Rusterholz Kevin, der an seinem zweiten Fest bei den Aktiven bereits drei Gänge gewinnen konnte. Anfangs April war dann das Gibelschwinget, dort waren wir gleich mit neun Schwingern am Start. Darunter Müller Jano, Schuler Martin und Stocker Bruno, die eine Auszeichnung erschwungen haben, für Stocker war dies die erste. Weiter wurde noch das Bündner- und das Pfäffiker Frühjahrsschwinget besucht und Ende April das Eschenbergschwinget. Dort holten Korrodi Janik und Schuler Martin eine Auszeichnung. Nach einem Frühling mit sehr vielen besuchten Rangschwingfesten unserer Schwinger, begann für die Aktiven am 17. Mai die Kranzfest-Saison am Zürcher Kantonalen in Urdorf. Dort konnten sich Korrodi Janik und Schuler Martin beide den ersten Kranz sichern, dies im geteilten sechsten Rang. Lusti Remo hatte auch noch die Möglichkeit im sechsten Gang, um den Kranz zu schwingen, erhielt dort allerdings mit Schneider Mario einen wahren Brocken, den er nicht bezwingen konnte. Von den sieben verbleibenden Schwingern unseres Klubs konnten Bütler Roman, Müller Jano, Stocker Bruno und Waldmeier Marco sechs Gänge bestreiten. Bütler Mario, Rusterholz Kevin und Schächpi Andreas, erreichten den Ausstich leider nicht.



Am Auffahrtswochenende stand dann noch das Pfannenstielschwinget an, bei dem Korrodi



Janik eine Auszeichnung entgegennehmen durfte. Eine gute Woche später war das Morgartenschwinget, das uns mit grusigem Wetter und der bescheidenen Leistung der Linksüfler in Erinnerung bleibt. Am Pfingstmontag stand das Glarner Kantonale an dort nahm mit Schuler Martin nur ein Schwinger vom linken Ufer teil. Dieser erwischte einen sehr starken Tag und konnte gegen vier seiner sechs Gänge gewinnen nur Giger Samuel und Ott Damian waren zu stark für ihn. Mit 56.75 Punkten sicherte er sich den zweiten Kranz der Saison.

In derselben Woche war dann am Sonntag gleich das Bündler Kantonalschwingfest, an dem vier unserer Schwinger teilnahmen. Diesmal leider ohne gewonnen Kranz, auch wenn Korrodi Janik nahe dran war. Eine Woche später, am Rätikonschwinget, waren mit Bütler Roman, Lusti Remo und Rusterholz Kevin gleich wieder drei Schwinger im Bündnerland. Lusti Remo erreichte 56.00, Bütler Roman 55.50 und Rusterholz Kevin 54.00 Punkte und sie alle durften eine Gabe nach Hause nehmen. Nur einen Tag später stieg Korrodi Janik voller Motivation am Schwarzsee in die Zwilchhosen. Er stellte an diesem Sonntag sein ganzes Können unter Beweis. So hatte er mit Moser Michael und Aeschbacher Matthias gleich beide Schlussgangteilnehmer auf dem Notenblatt. Um den Kranz fasste er mit Gerber Christian zusammen. Dieser wischte ihm am Schluss aber leider das Sägemehl vom Rücken; Korrodi machte es ihm aber alles andere als leicht und erhielt für diese Niederlage noch eine 8.75. So landete Janik am Schluss mit drei gewonnenen und drei verlorenen Gängen mit 55.25 im zwölften Schlussrang.

Das letzte Juniwochenende standen dann mit dem Baarer Abendschwinget und dem NOS gleich zwei Feste mit Beteiligung unserer Aktiven an. Am Baarer Abendschwinget zeigten Bütler Mario, Rusterholz Kevin und Schächli Andreas eine solide Leistung und konnten überzeugen. Am Sonntag standen Korrodi Janik, Lusti Remo und Schuler Martin am NOS im Sägemehlring. Korrodi Janik und Schuler Martin konnten in der Hitze der St. Galler Arena bis am Schluss um die begehrten Kränze schwingen, leider reichte es ihnen am Schluss nicht ganz. Die drei dürfen trotzdem stolz sein über ihre Leistung an diesem Sonntag.

Am 13. Juli standen mit dem Appenzeller Kantonalen und dem Rigi-Schwinget gleich zwei Kranzfeste mit Beteiligung des linken Ufers an. Schuler Martin hatte einen sehr schlechten Tag und konnte auf der Rigi den Ausstich nicht erreichen. In Appenzell lief es bedeutend besser für Korrodi Janik, der bis dahin schon eine sehr starke Saison zeigte. Er konnte sich den zweiten Kranz der Saison sichern mit vier gewonnenen Gängen und dem Gestellten gegen den starken Gast Burger Etienne. Nur Schneider Domenic war eine Nummer zu gross für ihn und so erreichte er mit 57.25 den vierten Schlussrang. Ebenfalls am Appenzeller kantonalen waren Müller Jano, Stocker Bruno und Waldmeier Marco die alle einen guten Wettkampf zeigten.

Eine Woche später stand mit dem 5. Moos-Schwinget unser Heimfest an. Aufgrund von Verletzungen und Prüfungen traten diesmal nur sechs unserer Sägemehl-Gladiatoren an. Da es eine Eidgenössische Saison war und das Moosschwinget zeitgleich mit dem Weissenstein stattfand, hatte es leider nicht so viele Athleten wie im Vorjahr. Wie in der Woche zuvor zeigte auch hier Korrodi Janik eine überragende Leistung und dominierte während des ganzen Wettkampfes. So gewann er auch den Schlussgang gegen Nägeli Marco mit einem Lätz und durfte sich danach als Festsieger schultern lassen. Sehr erfreulich war auch, dass sich mit Bütler Mario und Rusterholz Kevin zwei sehr junge Schwinger unseres Klubs ihre erste Auszeichnung bei den Aktiven sichern konnten. Mit Stocker Bruno im neunten Schlussrang durften wir sogar eine vierte Auszeichnung feiern.



Das Fazit des Moos-Schwinget: trotz sehr schlechtem Wetter konnten unsere Schwinger überzeugen und hatten allen Grund, um am Abend zusammen anzustossen.

Nach dem Moos-Schwinget waren im August noch das Schaffhauser Kantonaltschwingfest und die Schwägälp. Am Kantonalen standen noch erneut vier unserer Schwinger in den Zwilchhosen und zeigten ihr Können. Auf der Schwägälp trat Janik an und konnte sechs Gänge absolvieren.

Ende August war es dann so weit und das ESAF im Glarnerland ging über die Bühne. Mit Korrodi Janik und Schuler Martin haben sich erfreulicherweise zwei Schwinger vom linken Ufer qualifiziert. Schuler Martin konnte leider nicht die Leistung abrufen, die er zu Beginn der Kranzfestssaison an den Tag legte und konnte nur vier Gänge absolvieren. Korrodi Janik erreichte gerade noch den Ausstich und durfte am zweiten Tag nochmals antreten. Dort zeigte er sein ganzes Können und glaubte immer an den Sieg. Er konnte acht Gänge schwingen und hatte am Ende vier davon für sich entschieden: darunter Aebersold Fabian und Reichmuth Roland zwei weitere, sehr schwer zu bezwingende Gegner. Seine bisher sehr starke Saison konnte er mit einem supertollen Schlussrang nur äusserst knapp hinter den Kränzen am ESAF toppen.

Nach einer sehr langen und intensiven Saison stand am 20. September noch unser Klubschwinget an. Die Schwinger mobilisierten nochmals ihre Energie und zeigten angriffigen und attraktiven Schwingsport. Als Sieger ging Müller Jano nach Hause, der an diesem Tag noch ein wenig mehr Energie hatte und sich im Schlussgang gegen Korrodi Janik einen Gestellten leisten konnte.



Eine Woche später wagten sich dann noch fünf Aktive ans Herbstschwinget Siebnen, wo Korrodi Janik nochmals eine Auszeichnung entgegennehmen durfte. Und danach gingen auch sie in die verdiente Saisonpause.

Abschliessend kann man sagen, dass Korrodi Janik eine bärenstarke Saison hatte - aber auch in seinem Schatten hatten seine Klubkollegen eine super Saison mit einigen glänzenden Momenten. Es war schön zu sehen, wie fleissig die Rangschwingfeste und Klubtrainings besucht wurden, es herrschte die ganze Saison eine grossartige Stimmung unter den Schwingern und man hatte viele Momente, um miteinander zu jubeln.

Technischer Leiter Aktive

Schuler Martin

Korrekturlesung 1: AL, 29.10.2025

Korrekturlesung 2: EZ, 30.10.2025